

---

**Persistenter Identifier:** 985862173\_0030

**Titel:** Verhandlungen der ... Direktoren-Versammlung in der Provinz Schlesien - 8=30.1888

**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

**Signatur:** 02 A 1722

**Strukturtyp:** PeriodicalVolume

**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/985862173\\_0030/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/985862173_0030/1/)

vorgeschrieben ist, auch für die Naturbeschreibung, die ihrer noch viel mehr benötigt ist, Platz greift\*), andererseits auch bei getrennten Coeten die Schülerzahl des einzelnen Coetus nicht mehr 40 und 50 beträgt. Man muß sich in der That wundern, daß nur wenige der beteiligten Fachlehrer dies als eine große Erschwerung ihrer Aufgabe empfunden haben und Abhilfe wünschen; aber man spricht nicht gern Wünsche aus, zu deren Erfüllung vielleicht keine Aussicht ist. In Leobschütz ist auch das Lehrerkollegium dem Antrage seines Referenten: „Kombinationen sonst getrennter Coeten in den naturgeschichtlichen Stunden sind zu vermeiden“ einstimmig beigetreten.

Auch die große Ungleichheit in der Vorbildung wird mehrfach als ein großes Hindernis für das Fortschreiten der Klasse bezeichnet. Der auch von mehreren Lehrerkollegien angenommene Vorschlag, die aufzunehmenden Schüler einer Prüfung auch in der Naturbeschreibung zu unterwerfen, wird gewiß auch in weiteren Kreisen Beifall finden, wenn man sich auch große Erfolge nicht versprechen kann. Über mehr als einiges naturgeschichtliche Gedächtniswerk werden die Prüflinge aus der privaten Vorbereitung doch nur selten verfügen. Allseitigen Beifall findet es, den naturbeschreibenden Unterricht zu unterstützen und die Kenntnisse der Schüler dadurch zu ergänzen, daß die Schülerbibliothek ihnen gute naturwissenschaftliche Schriften zur Verfügung stellt. Es darf angenommen werden, daß dies an allen Schulen bereits geschieht. Aber die Neigung solche Werke zu lesen, dürfte doch nur bei den Schülern vorhanden sein, die wahrhaftes Interesse an dem Gegenstand gewonnen haben, wenigstens kann man nur bei diesen voraussetzen, daß sie auch in den oberen Klassen, wo die deutsche Litteratur sie mächtig fesselt und auch fesseln soll, noch für naturhistorische Lektüre Zeit übrig haben. Unter der großen Auswahl von guten Büchern naturgeschichtlichen Inhalts die für jede Stufe geeignetsten auszuwählen, muß man den Fachlehrern überlassen.\*\*)

Themata naturbeschreibenden Inhalts für den deutschen Aufsatz, die der Ref. von Leobschütz vorschlägt, werden wohl in den anderen Lehrer-

---

\*) Nach dem Oster-Progr. 1887 wurde die Naturbeschreibung in kombinierter III unterrichtet: an den Gymnasien zu Groß-Strelitz, Lauban und Sagan, an den Realgymnasien zu Sprottau und Landeshut, an den Progymnasien von Frankenstein, Freiburg, Löwenberg, Striegau, Ratibor. In Sagan war die Naturbeschreibung der einzige, in Groß-Strelitz und Lauban neben der Geschichte der einzige Gegenstand, in dem die Coeten der III kombiniert waren. Das spricht nicht dafür, daß die Naturbeschreibung sich dort einer besonderen Gunst erfreut.

\*\*\*) Der Ellendtsche Katalog für die Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten bietet dafür eine gute Grundlage.